

+++ Nachrichten aus Polen von der NAUTILUS Foundation übersetzt und aufbereitet von Waldemar Czarnetzki +++

FUNDACJA nautilus.org.pl
nautilus

Artefakt nach Sichtungung einer UFO-Landung gefunden

Im März vergangenen Jahres wurde in einem polnischen TV-Magazin das Material über ein Artefakt ausgestrahlt, welches offenbar nach einer Sichtung einer UFO-Landung im Jahr 1988 in der Nähe von Gniezno (alte/erste Hauptstadt von Polen und unweit von Wylatowo) gefunden wurde. Trotz der abfälligen Berichterstattung haben sich noch während der Sendung einige Wissenschaftler beim Sender gemeldet und die Bereitschaft signalisiert das betreffende Objekt zu untersuchen.

Bei Nautilus Foundation hat sich aber eine weitere Person mit einem ähnlichen Gegenstand gemeldet, der ebenfalls nach einer UFO-Sichtung allerdings schon vor 15 Jahren, geborgen wurde. Der „Stein“ der aber kein Stein ist hat die Eigenschaft bei Dunkelheit zu leuchten und verursacht „seltsame Reaktionen im Kontakt mit Flüssigkeiten“. Das Artefakt ist nach reiflichen Überlegungen an das MIT (Massachusetts Institute of Technology in den USA) zur genauen Analyse übergeben worden. Seitdem besteht eine „Nachrichtensperre“ um unnötige Spekulationen vorzubeugen und um die Untersuchungen nicht zu gefährden. Dies ist auch der Grund weswegen es auch kein Bildmaterial veröffentlicht wird. Es bleibt uns also nichts als abzuwarten was in der Zukunft über diese Hinterlassenschaft aus einer anderen Welt durch Nautilus und MIT berichtet wird.

Geheimnisvolle Löcher im Feld

In Osiany/Polen entdeckte am 14. November 2003 Herr T. Majchrowski ein ungewöhnliches Loch oder mehr einen Schacht im Boden. Es hatte einen 40 cm Durchmesser und absolut senkrecht,

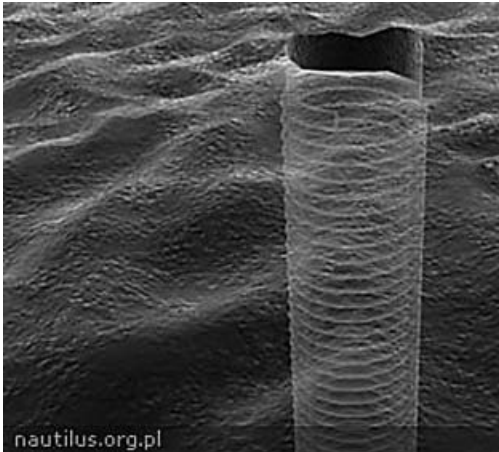


Robert Bernatowicz (Nautilus Foundation), Stanislaw Barski Ufologe und Herr Filipczak, Feldbesitzer in Wylatowo

bei 8 Metern Tiefe traf ein an der Schnur befestigtes Gewicht auf etwas metallisches. Der Rand war mit einer Art von „Gewinde“ versehen und die Erde/Sand machten einen verbrannten Eindruck. Auch etwas wie Asche befand sich an der Stelle. Die Erde fehlte einfach, es gab auch kein Krater wie es sonst bei einem Meteoriteneinschlag üblich ist. Es wurde darüber im Fernsehen berichtet und viele neugierige sahen es sich dann später an. Nautilus Foundation organisierte eine genaue Untersuchung des seltsamen Loches; Messungen von Radioaktivität und des Magnetfeldes haben nichts ungewöhnliches angezeigt. Mit schwerem Gerät wurde schließlich versucht auf den „Grund der Sache“ zu gehen. Bei der Tiefe von 6, 5 Metern war für das mehrere Mann starke Team aber das Ende. Um im Felsen weiter zu kommen hatte man kein Gerät - das Loch ging jedoch weiter in die Tiefe. So bleibt es ein Rätsel welche Ursache das Loch hatte.

Ein TV-Magazin entsprechend dem deutschen „Stern TV“ nämlich „Fakt“ wollte aber doch rausfinden was sich auf dem Grund befindet und Organisierte weitere Ausgrabungsarbeiten. Man fand einen versteinerten Knochen der sich nun im Besitz des Bauern befindet. Zur Ursache: Was man ganz sicher ausschließen konnte waren Probebohrungen, dort gab es nachweislich noch nie irgendwelche Bohrungen. Meteoriteneinschlag oder auch Militärische Versuche mit Starwars Technologien der Amerikaner wurden ebenfalls ausgeschlossen. Diese Überlegung spielte eine Rolle, da dieses Loch nicht





Eine grafische Rekonstruktion des seltsamen Loches auf dem Feld in Osiany

das einzige sei,
welches ein Kopf-
zerbrechen ver-
ursacht.

Unweit von Wyla-
towo in der

Ortschaft Stawiska fand man im Oktober 2002 ebenfalls so ein rätselhaftes Loch. Dort wurde ebenfalls gegraben bis auf 5 Meter tiefe. Struktur und Art des Lochs waren gleich dem in Osiany! Entdeckt hatte es der Bauer Herr A. Kolberg beim umpflügen seines Feldes. Er hörte zuerst einen ohrenbetäubenden Knall und fiel beinahe aus seinem Traktor. Als er nachgesehen hatte woher der Knall kam, fand er das Loch mit dem Gewinde und staunte nicht schlecht. Da er aber weitermachen wollte schüttete er es provisorisch zu. Später benachrichtigte er die Nautilus Foundation.

Ein Weiterer Fall ist bereits 1995 in der Ortschaft Biskupice nahe Radziejowo durch Herrn Kamionka ebenfalls im Oktober entdeckt worden. Dort konnte Herr Kamionka nicht die Tiefe ermitteln, da seine Messstange von 8 Metern sich als zu kurz erwies. Dieses Loch unterscheidete sich auch dadurch, dass es unter einem Winkel von 15-20 Grad entstanden ist und einen absolut glatten Rand aufwies.

So können wir nun auch die polnischen Löcher unbekannter Herkunft neben die schweizer Löcher die allerdings viel Größer waren und das in vergangenem Sommer in der Nähe von Berlin in Bitterfeld Anfang April 2003 gefundene Loch einreihen und hoffen irgendwann die Lösung des Rätsels zu erfahren.

Bild Berichtete von einem 1,10 Meter breiten und 1,3 Meter tiefen Loch. Auch ein in den USA im Asphalt eines Highway entdecktes Loch mit 30 cm Durchmesser und etwa 80 Metern Tiefe (!?) zählt dazu. (Hierzu liegen uns keine weiteren Informationen vor)

Anomalie im Wald entdeckt!

Eine ganz aktuelle Nachricht vom 25. Februar 2004

In einem Telefongespräch mit Robert Bernatowicz teilte er mit, daß unweit von Bydgoszcz (Großstadt in Mittelpolen) vor einigen Wochen eine kreisrunde Stelle im Wald gefunden wurde in der ungewöhnliche Kompassanomalien auftraten - die Nadel drehte sich einfach im Kreis. Mehr noch, alle Personen, die dort waren fühlten



sich nach nur wenigen Minuten sehr schlecht, auch die Vegetation leidet dort an den Auswirkungen. Es gibt die Vermutung, daß sich dort eine Vorrichtung befindet, die eine Art Energie an einen unbekanntem Empfänger sendet! Mehr darüber erfahren wir, wenn genaueres bekannt wird. Untersuchungen werden noch durchgeführt.



Offizielle Zusammenarbeit von FGK mit der Nautilus Foundation

Es besteht auch seitens der Foundation ein großes Interesse in einer engen Zusammenarbeit mit FGK. Robert Bernatowicz schlug vor einen Vertrag auszuarbeiten über die Zusammenarbeit der beiden Organisationen. So würde auch offiziell ein reger Austausch auf internationaler Ebene stattfinden. Näheres müßte also noch auf der Versammlung erörtert werden.

Basislager und Campingplatz der Foundation in Wylatowo

Die Nautilus Foundation hat an dem nahegelegenen See in Wylatowo ein Grundstück erworben und richtet dort einen Campingplatz ein. So wird man neben der Kornkreisforschung auf die Erholung nicht verzichten müssen und hat die Möglichkeit Nahe der Felder untergebracht zu sein. Eventuell wird es möglich sein auch in dem im Sommer angemieteten Gebäude - dem Basislager untergebracht zu werden. *Quelle und Copyright des Bildmaterials: www.nautilus.org.pl*